

Zeitschrift: Älter werden : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zug
Band: 11 (2005)
Heft: 22

Rubrik: Zur Zeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Zeit

20 Jahre Tagesfamilien Kanton Zug 6

Veranstaltungen, Treffpunkte 8

Zur Zeit

20 Jahre Tagesfamilien Kanton Zug

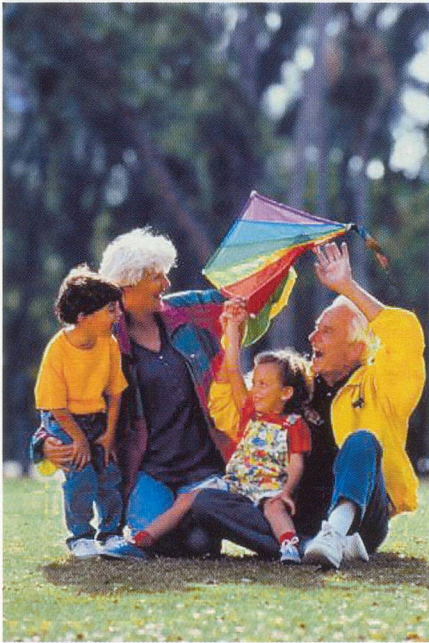
Wie war das damals vor 20 Jahren, als die Idee entstand, eine Organisation zur Vermittlung von Tagesmüttern zu gründen? Bereits 1983 wurde von sozial Tätigen festgestellt, dass es immer mehr allein erziehende, arbeitende Mütter gab, die eine gute Betreuung tagsüber für ihre Kinder suchten. An der Generalversammlung des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes SKF 1984 in Luzern wurde der Begriff «familienergänzende Kinderbetreuung» zum Thema und ein Projekt zur Vermittlung von Tagesmüttern in Basel vorgestellt.

Von Elsbeth Kamer, Mitglied der Sozialen Kommission und Vorstandsmitglied des Zuger Kantonalen Frauenbundes ZKF, kam der Vorschlag in den Vorstand des ZKF, die ideelle und finanzielle Trägerschaft einer zu gründenden Ta-

gesmüttervermittlung im Kanton Zug zu übernehmen. Der Zuger Kantonale Frauenbund beschloss, diese Trägerschaft zu realisieren und sprach vorerst CHF 5000.– pro Jahr als Startkapital für einen Zeitraum von 2 Jahren. Im März 1985 folgte eine öffentliche Veranstaltung im Kirchgemeindehaus Zug, um Interessenten über das neue Projekt zu orientieren. Im gleichen Jahr wurde der Verein «Tagesfamilien Kanton Zug» gegründet und blieb bis heute eine Dienstleistung des Zuger Kantonalen Frauenbundes.

Anfangen 1985 mit einer einzigen Vermittlerin, betreuen heute 7 ausgebildete Fachfrauen 162 Tagesmütter, 368 Tageskinder und 264 abgebende Eltern. Es wurden mit allen Gemeinden des Kantons Zug ausser Walchwil Leistungsvereinbarungen abgeschlossen, die die Finanzierung der Tagesfamilien Kanton Zug sicherstellen. Die Organisation führt zudem ein Sekretariat mit fachlich und sozial kompetentem Personal, welches für die Verrechnung und die Administration verantwortlich ist. Unsere Tageseltern (sowohl Tagesmütter als auch Tagesväter) sind vertraglich beim Zuger Kantonalen Frauenbund angestellt. Alle Tageselternleistungen werden einheitlich nach dem gleichen Ansatz mit den üblichen Sozialleistungen und Ferienentschädigung abgerechnet. Zwischen den Eltern und den Tageseltern besteht ein geregeltes Auftragsverhältnis. Die Vermittlerin von der Wohngemeinde der abgebenden Eltern sucht eine geeignete Tagesfamilie und fügt diese mit den Eltern des zu betreuenden Kindes zusammen. Wenn alle Beteiligten einverstanden sind, wird der Betreuungsvertrag abgeschlossen. Das Verhältnis wird dann von der Vermittle-





rin begleitet, die beratend zur Seite der Tageseltern und abgebenden Eltern steht und bei allfälligen Problemen gemeinsame Lösungen sucht. Der Vorteil gegenüber «privaten» Betreuungsverhältnissen ist, dass die Interessen der Tageseltern, der abgebenden Eltern und vor allem des Kindes durch eine neutrale und professionelle Organisation vertreten sind. Die Gefahr besteht bei diesem Modell nicht, dass eine Tagesmutter oder ein Tagesvater eine Betreuungsleistung erbringt und dann auf die geschuldete Entschädigung wartet. Unabhängig von der Zahlungsmoral der abgebenden Eltern garantieren die Tagesfamilien Kanton Zug den Tageseltern die Zahlung der Betreuungsstunden. Zudem ist die Betreuung fremder Kinder gegen Entgelt meldepflichtig. Das Sekretariat der Tagesfamilien erledigt solche Formalitäten wie auch die Beschaffung und Verlängerungen von Arbeitsbewilligungen usw.

Die Entschädigung der Tageseltern ist bescheiden, bietet jedoch trotzdem die Möglichkeit, durch Kinderbetreuung etwas zum Familienbudget beizutragen, ohne ausser Haus eine Arbeit suchen zu müssen. Unsere Tageseltern üben in erster Linie ihre Tätigkeit aus Freude an Kindern aus und sind nicht von diesem Verdienst finanziell abhängig. Die Arbeitszeiten können weitgehend flexibel gestaltet werden – das Minimum ist ein halber Tag in der Woche. Wenn dies

regelmässig geschieht, kann zum Tageskind und seiner Familie eine bereichernde Beziehung aufgebaut werden, ohne die eigene Freizeit übermässig strapazieren zu müssen. Es gibt Beziehungen zwischen Tageseltern, Tageskindern und abgebenden Eltern, die nach Beendigung des Betreuungsverhältnisses über Jahre hinweg weiter bestehen. Tageseltern wurden beispielsweise auch schon zur Hochzeit ihres Tageskindes oder zu anderen Familienfesten eingeladen und gehören somit zum erweiterten Teil der Familie.

Unsere Tageseltern absolvieren eine obligatorische Einführung in ihre Arbeit. Diese Einführungskurse finden in der Regel zweimal jährlich statt und werden mit Begeisterung besucht. Die Kosten hierfür werden von den Tagesfamilien Kanton Zug übernommen. Abgebende Eltern dürfen diese Kurse auch besuchen. Das bietet gleichzeitig auch eine willkommene Gelegenheit für einen gemeinsamen Austausch unter Tageseltern und abgebenden Eltern. Im Jahr 2005 werden zudem fakultative Anlässe für Tageseltern und abgebende Eltern zu den Themen «Notfälle bei Kindern», «Erziehung» und «Ernährung für Kinder» gratis angeboten.

Unsere Tageseltern sind keineswegs alles selber junge Väter und Mütter. Es sind alle Altersgruppen vertreten so wie bei den Tageskindern auch alle Altersgruppen bis zu 13 Jahren vorkommen. Unsere älteren Tagesmütter und Vermittlerinnen leisten mit ihrer Lebenserfahrung und ihrer grossen Erfahrung mit den eigenen Kindern und Grosskindern einen sehr wertvollen Beitrag in der Tagesbetreuung. In der heutigen Zeit sind jüngere Pensionierte gerne bereit,

ihre reiche Lebenserfahrung anderen zur Verfügung zu stellen. Eigene Grosskinder sind (noch) nicht vorhanden oder sie wohnen zu weit weg, um sie regelmässig besuchen zu können. Für Grosseltern, die einen «Einzelkind»-Enkel regelmässig betreuen, kann ein Tageskind als «Gspäni» den Alltag bereichern. Wir begrüssen Anfragen von interessierten Seniorinnen und Senioren für eine Tätigkeit als Tageseltern, denn wir kennen die Wichtigkeit dieser Aufgabe für unsere Tageskinder und wissen, dass sie genau nach denjenigen Qualitäten verlangt, welche in diesem Lebensabschnitt meistens reichlich vorhanden sind.

In der zweiten Jahreshälfte 2005 sind zwei Informationsveranstaltungen über die Tagesfamilien Kanton Zug und die Tätigkeit als Tageseltern in den Räumlichkeiten von Pro Senectute Kanton Zug geplant. Weitere Details hierzu erscheinen später in der lokalen Presse.

Weitere Informationen:
Tagesfamilien Kanton Zug
Alpenstrasse 13
6300 Zug
Telefon 041 711 48 62
Fax 041 711 48 85
info@tagesfamilien-zug.ch
www.tagesfamilien-zug.ch

Veranstaltungen, Treffpunkte

Juli und August

Sommerklänge 05

Die besondere Konzertreihe

Seit dem Sommer 2001 macht die Kultur in Stadt und Kanton Zug keine Sommerpause mehr. Ein kleines Team um die Pianistin Madeleine Nussbaumer hat es sich zur Aufgabe gemacht, in den Sommermonaten Juli und August jeweils eine ganz besondere Idee in die Realität umzusetzen – die Konzertreihe «Sommerklänge». Sommerklänge sind nicht einfach Konzerte. Sie verbinden vielmehr grossartige, auf höchstem Niveau dargebotene Kammermusik mit Landschaften, Sehenswürdigkeiten, Geschichte, verborgenen Kostbarkeiten und kleinen kulinarischen Genüssen. Jedes Konzert findet an einem anderen, ganz besonderen Ort statt. Und in jedem dieser Konzerte werden die Besonderheiten dieses Ortes von kompetenten Fachpersonen in einer kurzen Führung oder einem kleinen Referat vorgestellt. In der Zeit der sommerlichen Musse soll dadurch Einheimischen und Gästen die Möglichkeit geboten werden, den kulturellen Reichtum des Kantons Zug durch das Erlebnis «Sommerklänge» neu oder von Neuem kennen zu lernen und selbst vermeintlich Vertrautes ganz anders zu erfahren.

Konzerte

Menzingen

Theatersaal Institut Maria vom Berg
Sonntag, 10. Juli 2005, 17.00 Uhr
Geschichtliche Einführung durch
Sr. Uta Teresa Fromherz, Archivarin des
Mutterhauses

Das Ensemble Chamäleon (Madeleine Nussbaumer, Klavier, Tobias Steymans und Marina Yakovleva, Violinen, Bernd Haag, Viola, Luzius Gartmann, Violoncello) spielt das Klavierquartett c-Moll von Richard Strauss und das Klavierquintett A-Dur von Antonin Dvorák.

Hünenberg

Weinrebenkapelle
Sonntag, 17. Juli 2005, 16.30 Uhr und
19.30 Uhr (2 Konzerte)
Bau- und siedlungsgeschichtliche Einführung durch Georg Frey, Denkmalpfleger des Kantons Zug
Solocello!
Der junge, in Zug geborene Cellist David Pia spielt Werke von J. S. Bach (Suite Nr. 4), Hindemith (Solosonate), Cassado (Suite) und Crumb (Sonate).

Zug

Im Garten des ehemaligen
Kapuzinerklosters
Sonntag, 24. Juli 2005, 20.00 Uhr
Historische Einführung durch Sr. Maria Anna Nerlich, Frau Mutter des Kapuzinerinnenklosters Maria Opferung
Die Irish Folk Band «A Little Green» spielt auf – mal irisch, mal unterlegt mit jazzigen Harmonien, mal rockig. Oder italienische Canzoni, Klezmer, bretonische und schwedische Volkslieder ...
Witzige, verspielte und energiegeladene Musik zum Feiern und zum Tanzen.

Bad Schönbrunn Menzingen

Saal des Lassalle-Hauses
Sonntag, 7. August 2005, 17.00 Uhr
Blick in die Vergangenheit von Bad Schönbrunn mit Beat Dittli, Sprachwissenschaftler und Namensforscher.
«... mélodies populaires ...»
Das Tecchler-Trio mit der Zuger Geigerin Esther Hoppe, dem deutschen Cellisten

Maximilian Hornung und Benjamin Engeli, Klavier, spielt Werke von Haydn (Trio C-Dur 1797), Kelly-Marie Murphy (Give me phoenix wings to fly, 1997), Frank Martin (Trio über irländische Volksweisen) und Mendelssohn (c-Moll Trio).

Niederwil Cham

Kirche St. Maurizio
Sonntag, 14. August 2005, 17.00 Uhr
Einführung in die Siedlungsgeschichte von Niederwil durch Dr. phil. Benno Furrer, Bauernhausforscher
«Spiegel im Spiegel»:
Konzert mit der amerikanischen Sopranistin Andrea Brown, dem Zuger Klarinettenisten Reto Bieri und der rumänischen Pianistin Stefka Perifanova: Lieder von Schubert, Lea Auerbach und Brahms, Klarinettensonate Nr. 2 von Brahms, «Spiegel im Spiegel» von Arvo Pärt für Klarinette und Klavier.



Kartenpreise CHF 35.–

Kinder und Studierende CHF 15.–

Festival-Pass CHF 140.–

Gönnerpass CHF 200.–

Reservation per Internet:

info@sommerklaenge.ch

www.sommerklaenge.ch

Reservation per Telefon: 041 727 61 41

Montag bis Freitag, 8–12 / 13.30–17 Uhr



Angebotsnummer: 1.0110.1

Offene Türen mit Apéro

zum Tag der älteren Menschen

Wir laden Sie freundlich zu Pro Senectute Kanton Zug ein. Unsere Türen sind für Sie geöffnet und gleichzeitig offerieren wir Ihnen gerne einen Apéro. Treten Sie ein, erkunden Sie unsere Räume und trinken Sie etwas mit uns. Anwesend sind Mitglieder des Stiftungsrates und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Pro Senectute Kanton Zug.

Zug, Pro Senectute, Baarerstr. 131

Samstag, 1. Oktober 2005

10.00 bis 12.00 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Angebotsnummer: 1.2211.1

Dr Doktor bruucht e Kur

Eine Komödie von Katrin Piazza
mit der Alterstheatergruppe Bümpliz

Haben Sie gewusst, dass Ärzte auch krank werden? Eigentlich nichts Erstaunliches, oder! Aber was ist, wenn der liebe Herr Doktor nicht einsieht, dass eine Kur Not tut? Was sollen da die Patienten und Patientinnen tun? Umso mehr, wenn ... aber mir möchte hie nid vorgriffe ...

Das Alterstheater Bümpliz gibt es schon seit über 20 Jahren. Die Schauspieler und Schauspielerinnen sind Laien. Sie kommen aus Bümpliz und Bethlehem. Manche sind schon seit vielen Jahren dabei. Es hat aber auch Leute, die erst 2004 zur Gruppe stiessen. Alle verbindet ihr Interesse und die Freude am Theater. Mit unserem Stück hoffen wir, verehrtes Publikum, diese Begeisterung auf Sie zu übertragen. Wir danken Ihnen für Ihren Besuch. Sie bestärken uns immer wieder neu, voller Elan weiter Theater zu spielen.

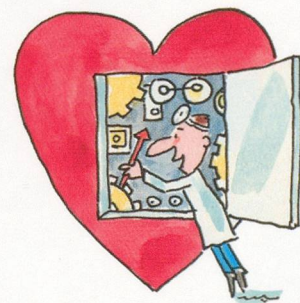
Katrin Piazza lebt mit ihren beiden Kindern in Cham und arbeitet als freie Journalistin für verschiedene Zeitungen. Daneben veröffentlicht sie literarische Texte in Anthologien und Zeitschriften. 1997 erhielt sie den Werkbeitrag für Literatur des Kantons Zug, 2004 den Innerschweizer Publikumspreis für Literatur.

Mittwoch, 26. Oktober 2005, 15.00 Uhr

Saalöffnung um 14.30 Uhr

Zug, Burghachsaal, Dorfstrasse 12

Eintritt frei, Kollekte



Angebotsnummer: 2.1001

Gemeinsames Mittagessen

im Zugorama Zug

Wir sind im Personalrestaurant der V-Zug Gäste und geniessen dort in geselliger Runde die exzellente und vielseitige Küche. Wir laden auch Sie freundlich zur Teilnahme ein.

Die Preise entnehmen Sie den aktuellen Menükarten.

Zug, Zugorama V-Zug, Baarerstr. 124

Jeweils dienstags ab 11.15 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Leitung: Jolanda Nigg

5. Juli 2005

2., 16. und 30. August 2005

13. und 27. September 2005

11. und 25. Oktober 2005

8. und 22. November 2005

6. und 20. Dezember 2005

Angebotsnummer: 2.1002

Schachtreff im Café PS

Sie können jeden Freitag* in unserem Café PS Schach spielen. Sie kommen alleine oder zu zweit, sporadisch oder regelmässig. Seniorinnen und Senioren sind immer anwesend. Bretter und Figuren sind vorhanden.

Zug, Pro Senectute, Café PS

Leitung: Dieter Deecke

Telefon 041 758 24 28

Jeden Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr

***Geschlossen**

- Betriebsferien Café PS:

9. Juli bis 15. August 2005

24. Dezember 2005 bis 2. Januar 2006

- Feiertage:

1. November und 8. Dezember 2005

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55

Telefax 041 727 50 60

anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Angebotsnummer: 3.5651.1

Sicherheit im Alter – Sicherheit für alle

Immer wieder werden ältere Menschen Opfer von Verbrechen. Das muss nicht sein!

Die Schweiz gehört auch heute noch zu den sichersten Staaten Europas. Die Entwicklung der Kriminalität in jüngster Zeit zeigt jedoch, dass sich in der Schweiz immer wieder und auch immer mehr Gewaltdelikte ereignen. Opfer von solchen Straftaten werden viele Menschen sowohl auf der Strasse als auch in den eigenen vier Wänden. Ein Grund dafür ist die Tatsache, dass generell zu viele Wertsachen wie Geld oder Schmuck mitgenommen oder zu Hause aufbewahrt werden.

Besonders ältere Menschen leiden heute unter der so genannten Alltagskriminalität. Angst und Verunsicherung werden so zum steten Begleiter vieler Seniorinnen und Senioren.

Es ist uns daher ein Anliegen, vor allem ältere Menschen über die Gefahren im Alltag zu informieren und gleichzeitig aufzuzeigen, wie sie sich mit entsprechenden Vorbeugemassnahmen schützen können.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

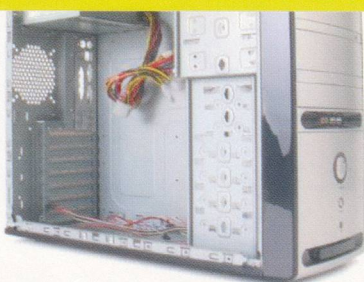
Donnerstag, 22. September 2005

von 14.00 bis 16.00 Uhr

Teilnahme kostenlos

Anmeldung bei Pro Senectute

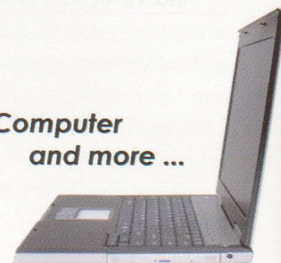
bis 9. September 2005

Wir kümmern uns darum !

- Persönliche Beratung
- Notebook und PC's nach Mass
- Internet und Sicherheit
- Reparaturen, Wartung, Betreuung

dip

Computer
and more ...



Angebotsnummer: 1.1840.13

Zu Gast bei der Zuger Polizei

Wo und wie arbeitet die Zuger Polizei, wie ist sie strukturiert und welches sind ihre Hauptaufgaben und derzeitigen Schwerpunkte oder Probleme? Welches sind unsere Anliegen an die Polizei? Was können wir im Strassenverkehr für die eigene Sicherheit und für die der anderen tun? Wie verhalten wir uns als Fussgänger richtig? Wir werden die Zuger Polizei kennen lernen und mit einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ins Gespräch kommen. Ein interessanter und informativer Nachmittag wartet auf Sie.

Beachten Sie bitte, dass Sie zirka eine Stunde durch die Räumlichkeiten geführt werden, somit also gut zu Fuss sein sollten.

Zug, Zuger Polizei, An der Aa 4
Dienstag, 15. November 2005
von 14.00 bis 16.30 Uhr
Teilnahme kostenlos
Anmeldung bei Pro Senectute
bis 28. Oktober 2005



Angebotsnummer: 1.1850.2

Video-Nachmittag

mit Hans Steinmann-Kehl
und Beny Fontanetti

Sie sind herzlich eingeladen, mit den Filmautoren Hans Steinmann und Beny Fontanetti aus Zug drei Video-Filme anzuschauen.

Video 1: Kirchenbau
Dokumentation über den Bau der Kirche St. Johannes vom Architektenentwurf bis zum Aufzug der Glocken durch Kinder des Herti-Quartiers.

Video 2: Kapuzinerkloster Zug
Wir begleiten die Kapuziner einen Tag lang, als sie noch im Kloster wohnten, und hören Ausschnitte aus dem Violinkonzert mit Pater Guardian.

Video 3: 650 Jahre Zug
Wir erinnern uns an das Fest zum 650. Jahrestag und vor allem an den Altstadtmarkt, wie er vor 650 Jahren abgehalten wurde.

Nach der Vorführung besteht die Möglichkeit, mit Hans Steinmann und Beny Fontanetti ins Gespräch zu kommen.

Mittwoch, 9. November 2005
14.30 bis 16.00 Uhr
Zug, Schulhaus Herti, Aula
Anmeldung nicht nötig
Freiwillige Türkollekte

Angebotsnummer: 2.1003

Treffpunkt Café PS

Unser Café PS an der Baarerstrasse 131 steht Ihnen als Treffpunkt zur Verfügung. Es bietet Ihnen die Möglichkeit, sich in ungezwungener Atmosphäre aufzuhalten, Zeitung zu lesen, etwas zu konsumieren oder auch nicht, ein Gespräch zu führen, unsere hauseigenen Schriften zu studieren, auf jemanden zu warten ... Wir heissen Sie herzlich willkommen!

Öffnungszeiten

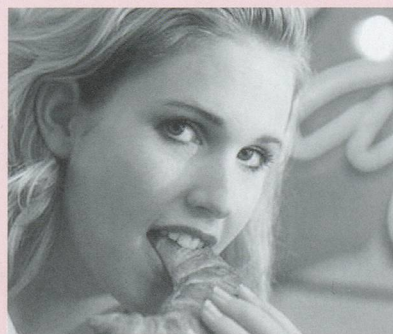
Montag bis Donnerstag
von 7.45 bis 19.30 Uhr
Freitag von 7.45 bis 17.30 Uhr

*Geschlossen

- Betriebsferien Café PS:
9. Juli bis 15. August 2005
24. Dezember 2005 bis 2. Januar 2006
- Feiertage:
1. November und 8. Dezember 2005

Reduzierte Öffnungszeiten

Herbst-, Sport- und Frühlingsferien
jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr



Tradition geniessen

Backstube/Verkauf
Hinterbergstr. 15
6330 Cham
Tel. 041 743 24 00
Fax 041 743 24 01

www.beck-nussbaumer.ch
info@beck-nussbaumer.ch